

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 2: **Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing Construction**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Vorschriften des Eidgenössischen Amtes für Gewässerschutz, Bern. — Neubeschichtungen von alten Oeltanks.

tankbau otto schneider zürich



frohburgstr. 188 zürich 6

telefon 051-26 35 05

Buchbesprechung

Le Corbusier – 1910 bis 1965

Im Verlag für Architektur, Zürich, ist die zweite Auflage des von Willy Boesiger und Hans Girsberger herausgegebenen Bandes «Le Corbusier – 1910 bis 1965» erschienen. Die erste Auflage war 1960, noch zu Lebzeiten Le Corbusiers, herausgekommen. Die neue Auflage ist von den Herausgebern überarbeitet und ergänzt worden. Der Band gibt einen umfassenden Überblick über das gesamte Schaffen des Schweizer Architekten, der der Architektur neue Wege gewiesen hat. In fünf großen Abteilungen breitet sich das Werk Le Corbusiers aus: Wohnhäuser, große Bauten, Museen und sakrale Bauten, Modulor, Malerei, Skulpturen, Wandteppiche und Stadtplanung. Jede Abteilung enthält eine sehr große Zahl von Abbildungen nach ausgeführten Bauten und Entwürfen mit Grundrissen, anderen technischen Unterlagen und zahlreichen Handskizzen Le Corbusiers. Die großen Arbeiten aus Le Corbusiers letzten Lebensjahren (seit 1959) bilden wertvolle Bereicherungen gegenüber der ersten Auflage: unter anderem das Visual Arts Center in Cambridge, Massa-

chusetts, das für Venedig projektierte Spital, das Rechenzentrum für die Firma Olivetti, das Kongreßhaus für Straßburg, ein Ausstellungsgebäude für Stockholm, die geplante französische Botschaft für Brasilia und das nach Le Corbusiers Tod in Zürich ausgeführte Centre Le Corbusier. Eine Reihe von Grundrissen und vor allem mehrere Gemälde und Skulpturen sind farbig reproduziert. Die Einleitung umfaßt eine generelle Würdigung und die biographische Darstellung des Lebens Le Corbusiers von Hans Girsberger sowie ein Werkverzeichnis ausgeführter und projektierte Werke sowie eine Übersicht über die von Le Corbusier herausgegebenen Bücher und Schriften, der sich ein Hinweis auf die wichtigsten Bücher über Le Corbusier anschließt. Der in großem Breitformat gehaltene Band zählt zu den grundlegenden Werken über den Architekten.

Berichtigung

Chronik 1/68

Im Beitrag «Kosten je Arbeitsplatz» von Professor Curt Siegel und Carl Solf wurden in der Abbildung auf Seite 12 die beiden unteren Textspalten vertauscht. Dem Text des Beitrages gemäß sind die niedrigen Preise dem klimatisierten Großraumbüro zuzuordnen.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Psychiatrische Klinik in Embrach ZH

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich eröffnet unter dem im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 2 Jahren im Kanton Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb für die psychiatrische Klinik in Embrach ZH. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben bis neun Entwürfen Fr. 70 000.– und für Ankäufe Fr. 18 000.– zur Verfügung. Im Preisgericht sind Regierungsrat A. Günthard, Baudirektor (Vorsitzender); Kantonsarzt Dr. H. Büchel; Regierungsrat Dr. U. Bürgi, Gesundheitsdirektor; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA; Hans Pfister, Arch. BSA/SIA; Dr. med. O. Sautter, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Kantonsbaumeister Bruno Witschi, Arch. SIA; Experten und Ersatzmänner sind E. Hillmann, Verwalter der kantonalen psychiatrischen Klinik Burghölzli; Heinrich E. Huber, Arch. SIA, Adjunkt des kan-

tonalen Hochbauamtes; Professor Dr. med. E. Stoll, Direktor der psychiatrischen Klinik Rheinau; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchtor, Zürich (Postscheckkonto 80-1980, Rechnungssekretariat der Baudirektion, Zürich), bezogen werden. Einlieferungstermin ist der 31. Mai 1968.

Katholische Kirche in Malleray BE

Eröffnet von der Kirchgemeinde Malleray-Bévilard unter den Architekten, die in den sieben Bezirken des Berner Juras, im Bezirk Biel, in den Kantonen Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt heimatberechtigt oder niedergelassen sind. Dem Preisgericht steht für vier oder fünf Preise eine Summe von Franken 11500.– zur Verfügung. Im Preisgericht sind Camille Frossard, Direktor der Kantonalbank (Präsident); Dr. med. Antoine Baettig, Bévilard; Bernard Mertenat, Ing. SIA, Moutier; Walter Moser, Architekt, Baden; Georges Schaller, Architekt, Freiburg; Ersatzmänner sind Rudolf Gasser, Elektromechaniker, Bévilard; Edouard Weber, Arch. SIA, Neuenburg. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 100.– auf dem Postscheckkonto 25-8379 (Recte paroissiale catholique, Malleray-Bévilard) bezogen werden. Einlieferungstermin ist der 26. März 1968.

Schreinerei

Innenausbau

Zimmerei

Wehntalerstr. 17 Zürich 57 Tel. 051 261614

Pavillons Mobilwände Hallendächer Saaldecken Holzbau

Müller Sohn+Co MS

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhaus der Abteilung Verkaufspersonal der Gewerbeschule in Zürich-Unterstrab

Der Stadtrat von Zürich eröffnete im Februar 1967 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für ein Schulhaus der Abteilung Verkaufspersonal der Gewerbeschule. Unter 128 eingereichten Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Rudolf und Esther Guyer, Zürich, Mitarbeiter F. Zwahlen; 2. Rang: Georges C. Meier und Oskar Schmid, Zürich; 3. Rang: Professor Ulrich J. Baumgartner, Winterthur, Mitarbeiter W. Ramseier; 4. Rang: Rodolf Lüscher, Rivaz VD; 5. Rang: Thomas Schmid, Zürich; 6. Rang: Werner Ganten-

bein, Zürich, Mitarbeiter A. Sein und N. Nieländer; 7. Rang: Viktor Langenegger, Menziken AG; 8. Rang: Hafner & Räber, Zürich; Ankäufe: André Boßhard, Zürich, Mitarbeiter G. Gläsle; Herbert Isler, Max Zirn, Winterthur, Mitarbeiter: T. Alton; Ernst S. Meyer, Feldmeilen; Hans Zangger, Zürich; Hans Demarmels, Zürich; Hans Dreher und Hans Vollenweider, Zürich; Felix Rebmann, Zürich.

Reformierte Kirche mit Gemeindesaal in Buchthalen SH

Unter den 47 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden: 1. Preis: Robert Tanner, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur; 2. Preis: Paul und Urs P. Meyer, René Huber, Schaffhausen; 3. Preis: Thomas Amsler, Marblehead, Massachusetts, USA; 4. Preis: Hans G. Zuppinger, in Firma Villinger & Zuppinger & Morath, Schaffhausen; 5. Preis: Peter Schaad, Schaffhausen; 6. Preis: Erwin Moser, in Firma Frei und Moser, Mitarbeiter F. Buser, Aarau; Ankäufe: Rainer Ott und Leonhard Ott, Schaffhausen; Hans Brüttsch, Zürich; Kurt Wildberger, Romanshorn. Das Preisgericht emp-

fehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der im ersten bis dritten Rang befindlichen Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Oberstufenschulhaus und evangelisches Kirchgemeindehaus Langnau a. A.

Für diesen Wettbewerb wurden 14 Projekte eingereicht. Das Ergebnis: 1. Preis (und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Roland Groß, Zürich; 2. Preis: Rodolf Küenzi, Zürich; 3. Preis: E.O. Fischer, Wilhelm Fischer, Zürich; 4. Preis: Eberhard Eidenbenz, Robert Bosshard, Bruno Meyer, Zürich; 5. Preis: Markus Dieterle, Zürich; 6. Preis: Max Schönenberg, Zürich; Ankäufe: Peter Germann, Georg Stulz, Zürich; Hans Stäger, Zürich.

Kirchliche Bauten in Buchrain-Perlen LU

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis: J. Naef + E. Studer + G. Studer, Zürich; 2. Preis: Karl Higi, Zürich, Mitarbeiter: Dieter Lins; 3. Preis: August Boyer, Luzern; 4. Preis: E. & R. Lanners & R. Wahlen,

Zürich; für den Altarraum Zusammenarbeit mit: Dr. Georg Malin, Murren FL; 5. Preis: Urs Huber, Buchrain. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu beauftragen.

Liste der Photographen

Architectural Design, London
V. Bonverat, Genève
Juge Goertz-Bauer, Düsseldorf
P. Grünzweig, Wien
Keystone, Berlin
A. Orlik, CSSR
Georg Prager, Neu-Isenburg bei Frankfurt am Main
Hermann Schröder, Stuttgart
Margareth Siebold, Avusy/Athenaz
J. Toomey, London

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
28. Febr. 1968	Gartenbad und Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal	Einwohnergemeinde Obersiggenthal	Alle Architekten und Architekturfir- men, welche mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten.	November 1967
26. März 1968	Katholische Kirche in Malleray BE	Kirchgemeinde Malleray-Bévilard	Alle Architekten, die in den sieben Bezirken des Berner Juras, im Be- zirk Biel, in den Kantonen Solothurn, Basel-Land und -Stadt heimat- berechtigt oder niedergelassen sind.	Februar 1968
1. April 1968	Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg	Röm.-kath. Kirchgemeinde Opfikon- Glattbrugg und die Stiftung St. Anna	Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 nieder- gelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen.	November 1967
1. April 1968	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug	Katholische Kirchgemeinde Zug	Alle selbständig erwerbenden Archi- tekte kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwal- den, Luzern, Aargau und Zürich ge- setzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.	November 1967
20. Mai 1968	Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH	Schulgemeinde Egg	Alle in der Gemeinde Egg heimat- berechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster an- sässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie sechzehn ein- geladene Architekten.	Dezember 1967
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Natio- nalität.	November 1967
31. Mai 1968	Oberstufenschulhaus in Stäfa	Schulpflege Stäfa	Alle mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Mei- len, Horgen, Uster ansässigen und in Stäfa heimatberechtigten Architek- ten, sowie 5 eingeladene Fachleute.	Januar 1968
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach ZH	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich heimatbe- rechtigten oder seit mindestens zwei Jahren im Kanton Zürich nieder- gelassenen Architekten schweizeri- scher Nationalität.	Februar 1968